



Kiran Kinderhaus in Nepal e.V.

Ein mit **Z**uhause  
mit **Z**ukunft

## Newsletter

### zur aktuellen Lage des Kiran Kinderhauses in Nepal

Ende März 2020

#### Corona Virus und Ausgangssperre in Nepal

Nachdem die Weltgesundheitsorganisation am 12.03.2020 den COVID-19-Ausbruch zur Pandemie erklärte, erfolgten auch in Nepal schrittweise Einschränkungen bis zum „Lockdown“ am 18. März.

Wegen des Einreiseverbotes konnte Klaus Busch seinen am 20. März geplanten Besuch nicht antreten.

Offiziell wurden bis zum 27. 03. nur fünf Infektionen nachgewiesen. Da kaum Testmöglichkeiten vorhanden sind, wird die Dunkelziffer wesentlich höher liegen. Die Gesundheitsvorsorge ist in Nepal noch sehr eingeschränkt.

#### Nahrung, Medizin und Wasser

Dies sind jetzt die wichtigsten Dinge für das Kinderhaus. Die Hauseltern Dini und Ramesh haben es Anfang März gerade noch rechtzeitig geschafft, für drei Monate Reis, Linsen, Öl und Wasser sowie Medikamente einzukaufen. Die Läden sind jetzt geschlossen. Es herrscht Ausgangssperre. Man darf nur mit einem Berechtigungsschein auf der Straße sein, z.B. um zur Bank oder zum Arzt zu gehen. Illegal kann man jedoch nachts in der Nachbarschaft Gemüse und Obst einkaufen, solange dort noch vorhanden. Vom Bauern wird immer noch am frühen Morgen Milch gebracht, die dann sofort abgekocht wird.



Die Mädchen bei Tanz- und Turnübungen

Bei derzeit sommerlichen Temperaturen finden viele Aktivitäten der Kinder im Freien auf dem Gelände des Kinderhauses statt. Die Teenager unterrichten die jüngeren Mädchen, um schulisch auf dem Laufenden zu bleiben.



Theaterspielen im Garten des Kinderhauses

## Schule, College

Schulen und Universitäten sind seit dem 18. März geschlossen. Die Schulen hätten ab 20. März sowieso für einen Monat Ferien bekommen. Aber die Prüfungen am Abschluss der 10. Klasse mussten verschoben werden. Dini und die größeren Mädchen helfen nun den Kleineren, den ausgefallenen Unterricht nachzuholen.

Viele der großen Mädchen haben neben ihrem Studium bereits einen Job als Lehrerin in den Schulen oder als Mitarbeiterinnen in internationalen Organisationen. Diese Arbeit und Verdienst fallen nun für ungewisse Zeit aus.

Alisha ist Krankenschwester und arbeitet weiter im BIR Hospital. Auf sie wird eine schwierige Zeit zukommen, wenn die Corona-Epidemie größere Ausmaße in Nepal annimmt. Bis jetzt scheint die Situation in den Krankenhäusern noch entspannt. Aber Nepal ist kaum vorbereitet auf eine solche Epidemie.

Ramesh berichtet, dass die jetzige Situation an die Wochen nach den schweren Erdbeben im April und Mai 2015 erinnert.



## Das Kinderhaus hält als Team zusammen

Abgesehen von Alisha sind nun alle 34 Mädchen im Haupthaus als Team zusammen. Sie kochen zusammen, putzen das Haus und arbeiten im Garten. Das Essen findet bei Sonnenschein meist im Garten statt. Neben den Hausaufgaben lernen die Kinder ganz praktische Dinge wie Stricken und Häkeln.

Bei so vielen Kindern kommt keine Langeweile auf. Die freie Zeit wird kreativ genutzt. Es wird gespielt, gebastelt und Theaterstücke einstudiert. Sehr beliebt sind Tänze nach eigener Choreographie bei lauter Musik.

Die Hauseltern haben Hygiene- und Verhaltensrichtlinien bekommen, die allabendlich beim Familientreffen abgefragt werden.

Wir hoffen, dass dieser Ausnahmezustand in absehbarer Zeit vorüber sein wird. Wir werden Sie weiter informieren – hoffentlich dann mit besseren Nachrichten.

Ihr Kiran Kinderhaus in Nepal e.V.

Vorsitzender: Alexander Laube  
Moormühlenweg 14 a – 31303 Burgdorf  
Tel. 05136 878656  
E-Mail: [info@kiran-kinderhaus.de](mailto:info@kiran-kinderhaus.de)  
[www.kiran-kinderhaus.de](http://www.kiran-kinderhaus.de)

Spendenkonto: Hannoversche Volksbank eG  
IBAN DE 73 2519 0001 4884 8077 00